

fen 51,887 Thlr. An Uebergangsabgaben von Wein und Most waren eingebracht 215,530 Thlr., davon in Preußen 121,941 Thlr. Die Netto-Einnahme belief sich auf 312,781 Thlr., davon der Antheil für Preußen 213,655 Thlr. — Die provisorische Berechnung der gemeinschaftlichen Uebergangsabgaben von Bier für das Jahr 1856 ergiebt eine Brutto-Einnahme von 52,922 Thlr., wovon auf Preußen 8937 Thlr. kommen. — Bei der Steuer und Uebergangsabgabe von Branntwein hat die Bruttoeinnahme an Branntweinsteuer in Preußen 6,980,421 Thlr., im Ganzen 7,796,761 Thlr. betragen. Die Bruttoeinnahme von Uebergangsabgaben an Branntwein belief sich auf 4591 Thlr., wovon auf Preußen und die mit ihm verbundenen Länder 3529 Thlr. kommen. Im Ganzen sind an beiden Steuern nach Hinzurechnung der Defecte aus den Register-Revisionen 7,802,780 Thlr. eingenommen worden. An Bonification für ausgeführten Branntwein sind von Preußen 148,369 Thlr., zusammen 150,886 Thlr. bezahlt worden. Von den genannten Einnahmen beträgt der vertragsmäßige Antheil für Preußen 6,528,267 Thlr.

Die Kinderpest hat, neueren Nachrichten zufolge, im Krakauer Gebiete, in Galizien und in Oesterreichisch-Schlesien an mehreren Orten der diesseitigen Grenze sich so hart genähert, daß dadurch die Gefahr ihres öfteren Eindringens sehr gesteigert und auf dem bedrohlichsten Punkte (dem Messer Kreise) eine verschärfte Grenzbewachung unabwendbar geworden ist.

Wiesbaden, d. 13. April. Nach Privatmittheilungen soll es gestern Nachmittag zwischen 4 und 6 Uhr in Castel zwischen österreichischen und preussischen Soldaten zu einer Kaufrevolte gekommen sein. Unter Alarm des Generalmarsches sollen die Militär-Direktoren ausgerückt sein und durch zahlreiche Verhaftungen die Sache beendet haben. Die Betheiligung von beiden Seiten soll eine sehr große gewesen sein. So berichtet die „Mittelrheinische Zeitung“, der wir die Vertretung dieser Nachricht überlassen müssen. Eine zweite Mittheilung desselben Blattes lautet: Neuere Mittheilungen zufolge soll es bei der gefrigen Militäraffaire, welche zwischen österreichischen und preussischen Soldaten bei Castel stattgefunden, 7 Tödtet und 150 Verwundete gegeben haben.

Die „Augsburger Allgemeine Zeitung“ erhält dagegen aus Mainz vom 12. April ein Schreiben, in welchem das vorkommende Gemelbete bedeutend abgeschwächt wird. Man schreibt ihr: „Heute, an dem hohen Festtage, kam es außerhalb der Stadt zu Reibungen zwischen österreichischen und preussischen Soldaten. Die hohen Militärbehörden beider Kruppentheile waren sogleich zur Stelle, sodas weitere Excesse vorgebeugt wurde. Es wird nicht fehlen, daß, wie schon früher geschehen, Nachrichten in die Blätter gelangen, die von einem förmlichen Kampfe zu reden wissen.“

Italien.

Turin, d. 6. April. Der siciianische Konsul in Genua hat öffentlich gegen die in den piemontesischen und ligurischen Blättern enthaltenen Korrespondenzen protestirt, nach welchen in den neapolitanischen und sicilianischen Gefängnissen die grausamste Tortur mittelst neu erfundener sinnreicher Marterwerkzeuge angewandt würde und die sich bis zu den im Mittelalter gebräuchlichen Torturmethode, dem Ausreißen der Nägel mittelst Zangen und dem Einschütten von siedendem Del, verstiege. Die hiesige Presse beharrt jedoch bei ihren Behauptungen, spricht diesem offiziellen Protest jeden Werth ab und nimmt die Wahrheit für sich in Anspruch.

Frankreich.

Paris, d. 13. April. Man sagt, daß Prinz Napoleon sich weigere, nach Italien zu gehen, um daselbst den Großfürsten Konstantin zu begrüßen. — Man spricht mit zunehmendem Nachdrucke von der bevorstehenden Reise des Czaren nach Dresden. Die Reise des Kaisers und der Kaiserin nach Arenenberg wird gleichfalls als eine Wahrscheinlichkeit bezeichnet. — Die Patrie kündigt heute in einer längeren offiziellen Note an, daß die Regierung die Absicht hat, das Project Betreffs einer Steuer auf die pariser Pferde und Wagen, die zum Transport von Personen dienen, von Neuem studiren zu lassen. Dieses Project wurde im Jahre 1855 vom Senate verworfen, weil es nicht die Höhe der Steuer, mit welcher Wagen und Pferde belegt werden sollten, festsetzte, sondern dieses dem Gutdünken der Regierung überließ. In dem neuen Projecte soll nun die Höhe der Steuer angegeben werden. — Während der Revue, die am letzten Sonnabend im Tuilleries-Hofe stattfand, unterhielt sich der Kaiser einige Zeit lang mit dem General Kotleben über den Krim-Feldzug und stellte ihm auch unter Anderem die Frage, ob ein Sturm auf Sebastopol sofort nach der Schlacht an der Alma Aussicht auf Erfolg gehabt hätte. „Ohne allen Zweifel“, war des Generals Antwort, „wäre derselbe gelungen; denn damals bestanden noch nicht die Verteidigungswerke der Stadt, die wir später aufgeführt haben.“ Man muß hier nicht übersehen, daß der Plan des verstorbenen Marschalls St. Arnaud darin bestand, sofort nach der Landung Sebastopol zu stürmen; General Canrobert, heute Marschall von Frankreich, wagte aber bekanntlich nicht die Ausführung dieses kühnen Handstreichs. [Auch Lord Raglan war dagegen.] — Die Entlassung des dänischen Ministers des Aeußern, v. Scheel, hat einige Sensation in Paris erregt. Das Pays, das bekanntlich zuweilen Inspirationen vom Grafen Walenstok erhält, sagt über dieses Ereigniß v. A.: „Der Fall des Hrn. v. Scheel wird ohne Zweifel in Deutschland mit Befriedigung aufgenommen werden; man kann aber voraussetzen, daß diese Aenderung, in so fern sie die Ausgleichung der schwebenden Differenzen betrifft, nur dann eine Wirkung haben wird, falls die deutschen Mächte ihrerseits anerkennen, daß sie ebenfalls in etwas nachzugeben haben, d. h. wenn sie sich auf die Beschützung der besonderen Interessen Holsteins beschränken und jenen Theil ihrer Forderungen aufgeben, der ge-

wisser Mäßen der Würde und Unabhängigkeit der dänischen Krone zu nahe tritt.“

Paris, d. 15. April. (Tel. Dep.) Wie man versichert, hat gestern eine Zusammenkunft der Bevollmächtigten Oesterreichs, Frankreichs, Englands und Rußlands stattgefunden, in welcher man über die Formulirung eines Projectes zur Schlichtung der neuburger Frage beriet. — Der „Moniteur“ veröffentlicht heute einen Bericht über den Ertrag der indirecten Steuern während der ersten drei Monate des Jahres 1857. Derselbe ist um 16,200,000 Fr. höher als der des entsprechenden Zeitraumes im Jahre 1856.

Großbritannien und Irland.

London, d. 15. April. Die Königin ist gestern Nachmittag gegen 2 Uhr von einer Prinzessin entbunden worden. Der „Morning-Post“ zufolge werden wegen der glücklichen Niederkunft Ihrer Majestät nächsten Sonntag Dankgebete abgehalten werden.

Spanien.

Madrid, d. 9. April. Die Königin hat volle und allgemeine Amnestie allen Denen bewilligt, welche in irgend einer Weise an den karlistischen Insurrectionen und Conspirationen der beiden letzten Jahre theilhaftig waren.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 14. April. Der Conseilspräsident v. Andra theilte heute im Reichsrathe mit, daß der Geh. Rath v. Scheele als Minister sowohl der auswärtigen Angelegenheiten als für Holstein und Lauenburg entlassen sei, aber vorläufig mit der Geschäftsführung beauftragt bleibe. (S. N.)

Türkei.

Eine Correspondenz der „Times“ aus Konstantinopel giebt eine Schilderung des Besuchs, den der Sultan dem Flaggenherrscher des Admirals Lyons abstattete. Zum Abschiede sagte der Sultan dem Admiral folgende schmeichelhafte Worte: „Ich habe Sie vom ersten Augenblicke als ich Sie sah, geliebt, und diese Zuneigung und Achtung für Sie ist seitdem durch Ihr edles Betragen nur erhöht worden. Es ist nichts Geringes — das fühle ich — an Bord eines solchen Schiffes zu kommen, um einen solchen Mann zu sehen und ich hoffe zuversichtlich, daß, wenn England je wieder zur Verteidigung der Türkei einsteht, Ihr Souverain, wenn er Ihre Dienste entbehren kann, Sie wieder zum Befehlshaber der Flotte wähle; und ferner hoffe ich, daß Sie lange leben mögen, als Schmund des Standes, dessen glänzende Sterne Sie sind.“ Bevor Lord Lyons von Konstantinopel abfegelte, hatte er noch eine Privataudienz beim Sultan.

Persien.

Eine Privat-Correspondenz des „Pays“ aus dem persischen Meerbusen meldet, daß der zwischen England und Persien abgeschlossene Waffenstillstand dem Ober-Befehlshaber der englischen Expedition am 9. März angekündigt worden ist. Das Abkommen bezüglich dieses Einstellens der Feindseligkeiten war vor dem Friedens-Vertrage und sofort nach dem Aufstellen der Grundlagen desselben unterzeichnet worden.

Amerika.

London, d. 15. April. (Tel. Dep.) Wie der „Newyork Herald“ meldet, wird America kein Bündniß mit England und Frankreich eingehen (es handelt sich vermutlich um ein gemeinsames Auftreten in China), und Lord Napier und Herr v. Sartiges werden von diesem Entschlusse in Kenntniß gesetzt werden.

Die neuesten Berichte aus Centralamerika melden, daß die Volksvertretungen von San Salvador und Guatemala den Entwurf einer Bundesakte ratificirt haben, der zu Ende des vorigen Jahres in Washington von den Gesandten der spanisch-amerikanischen Republiken Mexiko, Costa-Rica, San Salvador und Guatemala ausgearbeitet ward, und dem sich Ecuador, Bolivia und Honduras ohne Zweifel ebenfalls anschließen werden. Die Hauptbestimmungen dieses Entwurfs sind unmittelbar durch die nord-amerikanischen Flüßstättlinge veranlaßt und beziehen sich darauf. Doch geht der Vertrag noch weiter und bildet die Grundlage zu einem förmlichen Staatenbunde aller spanisch-amerikanischen Republiken, ähnlich der ersten losen „Conföderation“ der Freistaaten von Nordamerika.

Mit dem „Illinois“ sind vom Kriegsschauplatz in Centralamerika zwar keine Berichte von neuerem Datum, wohl aber solche eingetroffen, von denen in den früheren Mittheilungen nichts enthalten war. Am 15. März brachte nach Panama der gleichnamige Dampfer 126 desertirte Flibustier, die Walker's Sache als eine unrettbar verlorene aufgegeben hatten und von der costaricanischen Regierung mit einer Humanität, welche einen gewissen Gegensatz zu den Brutalitäten und Schaulustigkeiten der amerikanischen Patent-Civilisation bildet, kostenfrei nach ihrer Heimath befördert wurden. Ihren Darstellungen zufolge befindet sich Walker zu Rivas in der trüblichsten Lage — den sichersten Beweis dafür liefert ihre Desertion — und würde den ihn überall umringenden Verbündeten längst erlegen sein, wenn diese nicht fest an ihrem Plane hielten, die Flibustier mit möglichst geringen Opfern an Menschenleben zu erdrücken. Inzwischen ziehen die Verbündeten weitere Verstärkungen an sich, weniger um den letzten Streich gegen Walker zu führen, als zur Verwirklichung eines großen Planes, der auf einer zu San Miguel tagenden Konferenz von Vertretern aller central-amerikanischen Staaten gefaßt worden ist, und der auf nichts geringeres hinausläuft, als die Theilung von Nicaragua unter die drei Nachbarstaaten Costa Rica, Honduras und San Salvador. Die Vertreter von Nicaragua haben selbst darin eingewilligt.

| A m 114. | | Fonds-Cours. | | Brief. | | Geld. | | Berlins = Stettiner | | Brieff. | | Geld. | |
|--|-------|--------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Pr. Anl. von 1850 | 4 1/2 | 100 | 99 1/2 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 | 104 1/2 | 104 1/2 | 104 1/2 |
| Pr. Anl. von 1852 | 4 1/2 | 100 | 99 1/2 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 | 104 1/2 | 104 1/2 | 104 1/2 |
| do. von 1854 | 4 1/2 | 100 | 99 1/2 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 | 104 1/2 | 104 1/2 | 104 1/2 |
| do. von 1855 | 4 1/2 | 100 | 99 1/2 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 | 104 1/2 | 104 1/2 | 104 1/2 |
| do. von 1856 | 4 1/2 | 100 | 99 1/2 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 | 104 1/2 | 104 1/2 | 104 1/2 |
| do. von 1857 | 4 1/2 | 100 | 99 1/2 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 | 104 1/2 | 104 1/2 | 104 1/2 |
| do. von 1858 | 4 1/2 | 100 | 99 1/2 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 | 104 1/2 | 104 1/2 | 104 1/2 |
| do. von 1859 | 4 1/2 | 100 | 99 1/2 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 | 104 1/2 | 104 1/2 | 104 1/2 |
| do. von 1860 | 4 1/2 | 100 | 99 1/2 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 1/2 | 102 | 102 | 104 1/2 | 104 1/2 | 104 1/2 |
| Staats-Schuldv. | 3 1/2 | 84 1/4 | 83 3/4 | 83 3/4 | 83 3/4 | 83 3/4 | 83 3/4 | 83 3/4 | 83 3/4 | 83 3/4 | 83 3/4 | 83 3/4 | 83 3/4 |
| Präm.-Anleihe von 1855 à 100 | 3 1/2 | 117 1/2 | 116 3/4 | 116 3/4 | 116 3/4 | 116 3/4 | 116 3/4 | 116 3/4 | 116 3/4 | 116 3/4 | 116 3/4 | 116 3/4 | 116 3/4 |
| Kur- u. Neumarkt. Schuldversch. | 3 1/2 | 82 3/4 | 82 3/4 | 82 3/4 | 82 3/4 | 82 3/4 | 82 3/4 | 82 3/4 | 82 3/4 | 82 3/4 | 82 3/4 | 82 3/4 | 82 3/4 |
| Oder- u. Deichbau-Obligationen | 4 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Berl. Stadt-Oblig. | 4 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. | 4 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Händl. Kur- u. Neumarkt. Präm.-Anleihe | 3 1/2 | 86 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1850 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1851 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1852 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1853 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1854 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1855 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1856 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1857 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1858 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1859 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1860 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1861 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1862 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1863 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1864 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1865 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1866 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1867 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1868 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1869 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1870 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1871 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1872 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1873 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1874 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1875 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1876 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1877 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1878 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1879 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1880 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1881 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1882 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1883 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1884 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1885 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1886 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1887 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1888 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1889 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1890 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1891 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1892 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1893 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1894 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1895 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1896 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1897 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1898 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1899 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1900 | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 |

Marktberichte.

Magdeburg, den 15. April. (Nach Habeln.)
 Roggen 58 — 64 = Gerste 36 — 40 =
 Roggen 34 — 43 = Safer 23 — 25 =
 Kartoffeln loco pr. 14,400 vGt. Trall. 39 =
 Korbhaden, den 14. April.
 Weizen 2 1/2 5 1/2 bis 2 1/2 25 =
 Roggen 1 1/2 15 = 1 1/2 28 =
 Gerste 1 = 12 1/2 = 1 = 22 1/2 =
 Safer 1 = 1 = 1 = 4 =
 Hübel pro Centner 19 =
 Hübel loco 16 1/2 =
 Berlin, den 15. April.
 Weizen loco 48—80 =
 Roggen loco 39 1/2—40 1/2 =, 86—87 1/2 =, 40 1/2 =,
 Frühj. 39 1/2—40 = bez., 1/2 Br., 40 =, Mai/Juni
 40—1/4 = bez., 1/2 Br., 40 =, Juni/Juli 40 1/2—1/2 =
 = bez., 1/2 Br., 1/2 G., Juli/Aug. 40—39 1/2 = bez.,
 u. G., 40 Br., Sept./Oct. 37 1/2—38 = bez. u. Br.,
 37 1/2 =, 40 =
 Hübel loco 17 1/2 =, April 17 1/2 = Br., 17 1/2 = G.,
 April/Mai 17 1/2 = bez. u. G., 17 1/2 = Br., Juni/Juli

Ger. Rheinlachs, ganz vorzüglich,
„Weserlachs,“

Die ersten frischen, ausserordentlich wohlschmeckenden

Lüneburger Bratheringe,
fr. gr. Ostender Natives-Austern,
frische Trüffeln

empfang und empfiehlt bestens

G. Goldschmidt.

Die ersten, ganz vorzüglichen

Westphälischen Märzschinken,
Servelatwürste,
„Braunschw. Servelat-Zungenwurst, auch
Gothaer Servelatwurst empfiehlt

G. Goldschmidt.

Savon de Riz.

Reismehlseife.
à Stück 3 Sgr.

Die savon de riz verdient wegen ihrer zweckmässigen Zusammensetzung, ihrer milden, erweichenden und erfrischenden Wirkung auf die Haut, als eine wahre Schönheitsseife allgemein anerkannt zu werden und empfiehlt sich namentlich für Kinder und Damen.

Commissionslager bei

C. Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Guano,

ächt peruan., empfiehlt

F. W. Giebner in Cönnern.

Zuckerrüben-Saamen, silberweiss,

Turnips-Saamen, aus der Erde wachsend, empfiehlt

F. W. Giebner in Cönnern.

Bettfedern und Daunen,

in schönster böhmischer Waare, empfiehlt

F. W. Giebner in Cönnern.

Den mir, von den Herren **Deissner & Ernst** hier, übergebenen Verkauf für Halle und Umgegend, von **Maschinen- und Wagenfett** aus der Fabrik der Herren **Fischer & Comp. in Dederstedt**, überlassen mir dieselben nach wie vor, und empfehle ich beides bei jedem Quantum billigt.

Oscar Kluge.

Auction.

Freitag den 17. d. M. Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich wegen Abbruch des Hotels zur „Stadt Hamburg“ alhier: 1 starkes Thorweg mit sehr gutem Eisenbeschlag, eine Partie fast neue Thüren nebst Futter und Verkleidungen, dgl. gr. Fenster mit Messing-Beschlägen, starke Fensterladen, sehr gute Dachrinnen u. Abfallsöhre, Brenn- u. Ruhholz zc.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Auch in diesem Jahre nehmen wir Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue **Verliner Hagel-Affecuranz-Gesellschaft** an gegen feste Prämie ohne Nachzahlung.

Halle, den 9. April 1857.

A. W. Barnitson & Sohn.

Ein tüchtiger Pferdeknicht findet bei gutem Lohn und Kost sogleich Dienst im Gasthose zu **Döbau.**

(Offene Stellen für Kellner.) Ein Ober- und ein Zimmerkellner finden in **Hotels ersten Ranges** Engagement durch das Comtoir von **Clemens Warncke** in Braunschweig.

Stellen-Gesuche. Mehrere gut empfohlene Handlungscommiss, für die verschiedenen Branchen der Handlung, können bei Vacanzen den Herren Prinzipalen kostenfrei nachgewiesen werden. **A. Luderitz** in Leipzig, Kl. Fleischerstrasse 23.

Auf einem Rittergut in der Nähe von Halle wird zum 1. Juni d. J. eine Kammer gefucht, die sowohl in der feinen Küche wie in der Metzgerei gründlich erfahren ist. Hierauf Reflektirende wollen sich melden in Halle a/S., alter Markt Nr. 25 eine Treppe hoch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Bäckerprofession und zugleich Conditorei zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen bei **Carl Ganz** in Eisleben.

Ein Haus — zu Siebichenstein gelegen — mit 2 Kaminen und Separationsplan, ist zu verkaufen. Das Nähere bei **Hermann** in Siebichenstein Nr. 9.

Empfehlenswerth für jede Familie, ausgezeichnet auf Reisen, auf der See, zur Jagd zc. zc.

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise:

„Occidit, qui non servat“,

vom Erfinder und alleinigen Destillateur **H. Underberg - Albrecht** am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein.

Von diesem durch seine außerordentliche, weltumfassende Verbreitung rühmlichst bekannten Artikel ist der Haupt-Debit

für **Halle a/S.** b. **Hrn. Julius Riffert.**

= **Merseburg** b. **Hrn. A. Frank.**

= **Naumburg** b. **Hrn. F. A. Furcht.**

= **Cöthen** b. **Hrn. Aug. Plenz,** Rest. der

Bahnhöfe.

= **Eisleben** b. **Hrn. Julius Reichel.**

= **Nordhausen** b. **Hrn. Hermann**

Schlichteweg.

= **Erfurt** b. **Hrn. C. A. Leitzmann.**

Zucker-Rübensaamen.

Von meinem selbstgezüchteten Saamen der rein weissen Schleisschen Zucker-Rübe 1856r Ernte habe ich noch billigt abzulassen und wollen sich Reflektirende an

Herr Ferd. Voigt in Halle,

Große Steinstraße Nr. 73,

wenden, welcher im Besiz eines Depots von mir jederzeit von dortaus direct liefern kann.

Louis Hanewald in Duedlinburg.

Tanzunterricht.

Der bereits angezeigte Course beginnt den 21. d. M. und ladet zu demselben ergebenst ein **A. Wipplinger, Kl. Sandberg Nr. 20.**

Spieren.

Sonntag den 19. April Nachmittags 4 Uhr ladet zum **Ball** ergebenst ein **L. Strauß, Gastgeber.**

Berichtigung. In der **Concert-Anzeige** des **Gesang-Vereins** zu Cönnern (Nr. 87 u. 88) ist in Folge eines Schreibfehlers das Entrée mit 3 $\frac{1}{2}$ angegeben; es muß heißen 5 $\frac{1}{2}$.

Gebauer-Schwetfische Buchdruckerei in Halle.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle sowie in allen übrigen Buchhandlungen ist zu haben:

Schulgrammatik

der

Englischen Sprache.

Ein Lehrbuch in zwei Lehrgängen für Realschulen, Handels-Lehranstalten und höhere Töchterschulen sowie für den Privatunterricht

von **Dr. W. Bimmermann,**

Lehrer an der öffentl. Handels-Lehranstalt zu Leipzig. Erster Lehrgang. Vierte, zum Theil umgearbeitete Auflage. gr. 8. geb. 20 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ein Paar Schüler finden eine billige Pension und Nachhilfe in allen Schularbeiten bei einem Lehrer nahe am Waisenhause. Näheres bei **Hrn. Kaufmann Pröpper, Taubengasse Nr. 3.**

Julius Kramm

empfiehlt

ganz frisch. Silberlachs in Fischen von 10 — 25 $\frac{1}{2}$, ausgewogen à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sgr., in ganzen Fischen billiger.

Frischen Dorsch à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sgr.

Julius Kramm

erhielt

die ersten Stralsunder Bratheringe.

Schiborr'scher Gesang-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Probe.

Zum **Kab.-Aussegnen** Sonntag den 19. April ladet ergebenst ein **Kleppzig** in Zwebendorf.

3 Schlüssel gefunden. Abzuholen gegen Kosten bei **Schneider, Brüderstr. Nr. 12.**

Frischer Kalk

vor dem Leipziger Thor, Landwehstr. Nr. 3.

1 Sgr. per Nr. wöchentl. Per Quartal 13 Sgr. mit Prämie.

ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL

LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT von A. H. PAYNE.

Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Amalie Weimar,

Max Anton,

Verlobte.

Zena. Halle. d. 16. April.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

Auguste Wiesner,

Louis Siebelhausen,

Löberitz und Cönnern.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere in **Döblig** am 2ten H. Osterfesttage vollzogene eheliche Verbindung zeigen ihren vielen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.

Döblig, den 17. April 1857.

Gottlieb Koch,

Amalie Koch geb. Schober.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend um 11 Uhr endete der Tod die langen Leiden unserer lieben Tochter **Marie**, welches wir theilnehmenden Verwandten und Freunden statt jeder besondern Meldung hiermit ergebenst anzeigen.

Halle, den 16. April 1857.

Fesca und Frau.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 15. bis 16. April.

Kronprinz: Hr. Landrath v. Helldorf a. St. Ulrich. Hr. Graf v. Wartensleben a. St. Gaud. Die Hrn. Kaufm. Walter a. Berlin, Wendel a. Potsdam, Frisch a. Mainz. Hr. Landrath v. Trever a. Nordhausen. Hr. Graf v. Zsch a. Biedorf.
Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufm. Gyselmann u. Scheidt a. Magdeburg, Dierseder a. Aachen, Cohn a. Berlin, Meibus a. Dresden, Müller a. Leipzig. Hr. Adv. Wundorst m. Fam. a. Neuenburg b. Saalfeld. Hr. Fabrik. Berger a. Sockenlein. Hr. Landwirth Härtel a. Ronodorf.
Goldner Ring: Die Hrn. Kaufm. Ghorus a. Glaschütte i. Schlesien, Schent a. Offenbach, Zimmermann a. Stettin. Hr. Dr. jur. Starnack a. Hamburg. Hr. Banquier Sommermeyer a. Stettin. Hr. Rentant Kauffer a. Königsberg. Hr. Bierarzt Bergberg a. Cleve.
Goldner Löwe: Hr. Biegeleiser, Heubeler a. Schiepzig b. Halle. Hr. Rittergutsbes. Müller a. Dahme. Hr. Rent. Reugner a. Leipzig. Hr. Fabrikbes. Hofte a. Heiligenthal. Die Hrn. Kaufm. König a. Seltia, Schetzkke a. Naumburg.
Stadt Hamburg: Hr. Defon. Rothe a. Berlin. Frau Dr. Rieblsch a. Breslau. Hr. Kaufm. Keil a. Magdeburg. Hr. Mühlenbes. Petites a. Dörbach.

Schwarzer Bär: Hr. Cantor Armster a. Süßp. Hr. Kaufm. Börner a. Leipzig.
Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Feine a. Bärenburg. Fr. Rippmann, Erzbergerin a. Bitterfeld. Die Hrn. Defon. Stäbelsch a. Wittenberg, Borghus a. Dresden. Hr. Mühlenbes. Steinbach a. Biedorf. Hr. Musiklehrer Demuth a. Weida.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Schul-Dir. Selskiel a. Altensburg. Hr. Fabrik. Munte a. Neuhaldensleben. Hr. Partik. Wartburg a. Dresden. Hr. Ober-Betriebs-Inspr. Ludwig m. Sohn a. Bromberg.
Goldne Rose: Hr. Pierre Cascaur, Charge d'affaires a. Lyon. Hr. Arzt Dr. Heim u. Realschüler Heim a. Wittenberg.

Meteorologische Beobachtungen.

| | 15. April. | Morgens 6 Uhr. | Nachmitt. 2 Uhr. | Abends 10 Uhr. | Tagesmittel. |
|-------------------|----------------|----------------|------------------|----------------|--------------|
| Luftdruck . . | 331,17 Par. L. | 332,28 Par. L. | 333,44 Par. L. | 332,30 Par. L. | |
| Dunstdruck . . | 2,03 Par. L. | 1,91 Par. L. | 2,11 Par. L. | 2,02 Par. L. | |
| Rel. Feuchtigk. . | 78 pCt. | 44 pCt. | 79 pCt. | 66 pCt. | |
| Luftwärme . . | 3,2 G. Rm. | 8,8 G. R. | 3,2 G. Rm. | 5,1 G. Rm. | |

Bekanntmachungen.

Berichtigung.

Unsere Bekanntmachung vom 19. v. Mts., den Verkauf des Hepe'schen Guts in Werbelin betreffend, wird dahin berichtigt, daß zu diesem Gute 5 Morgen 133 □ Ruthen Feld in Werbeliner Marke, aber nur 33 Morgen 43 □ Ruthen in Jeder Marke gehören. Delitzsch, den 14. April 1857.

Königliches Kreis-Gericht, Zweite Abtheilung.

Aufgebot.

Die nachstehend näher bezeichneten Urkunden sind dem Lehrer Langrock aus Zörbig im Mai 1856 in Halle an der Saale angelänglich verloren gegangen:

- 1) Die Stamm-Aktie der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft Littra a. No. 476 über 200 Rthl. und der zu derselben gehörige am 1. Januar 1857 fällig gewesene Zins- und Dividendenschein Serie II. No. 15.
- 2) Die Zins- und Dividendenscheine Serie II. No. 14 zu den Aktien der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft Littra a. No. 11,380, 11,381, 11,383, 11,780, 11,781, welche am 1. Juli 1856 fällig gewesen sind.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Urkunden als Eigenthümer, Fiskusare, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf den

22. Juni 1857 Vormittags 11 Uhr an unrerer Gerichtsstelle im Terminzimmer Nr. 5 vor dem Herrn Kreisrichter Schmidt anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls ihre Präklusion erfolgen wird und die Dokumente werden für amortisirt erklärt werden. Stettin, den 23. Februar 1857.

Königl. Kreis-Gericht.

Abtheilung für Civil-Prozessachen.

Nothwendiger Verkauf.

Das der verehelichten Schlossermesser De-gelow, Ernestine Sophie geb. Köffner, verwittwet gewesene Sonntag und der Magdane Christiane Wittwe Sonntag geb. Fritzsche gehörige, unter No. 17 Vol. 1 pag. 399 des Hypothekenbuchs von Zeitz eingetragene, daselbst am alten Markte gelegene und unter Nr. 14 katastrirt Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 7090 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau III. einzusehenden Taxe, soll am 15. Juni 1857 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelden Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden. Zeitz, den 8. November 1856.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Schäferei des sogenannten Kath's-Dorwerkes zu Kältschau bei Eilenburg, bestehend aus 700 Stück von mittelfeiner Woll-

Qualität, soll in einzelnen Partien nach der Wollschur meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Zum Bietungs-Termin

den 15. Mai 1857

Vormittags 8 Uhr

wollen sich Kauflustige im Schäferei-Hofe des Borwerkes Kältschau einfinden.

Eilenburg, den 7. April 1857.

Der Magistrat.

Nach Inhalt einer von Marie Dorothee Sophie verehel. Enterlein geb. Weßel zu Remptendorf wider ihren Ehemann, den Handarbeiter Georg Heinrich Enterlein ebendaher erhobenen Scheidungsflagel, hat sich letzterer seit Januar 1847 von ihr entfernt und ist seitdem nicht wieder zu ihr zurückgekehrt.

Da nun Klägerin nach ihrer Versicherung nicht weiß, wo sich der Beklagte gegenwärtig aufhält und ob er noch lebt, dessen Entweichung und Ausbleiben aber durch ortsrichterliches Zeugniß bescheinigt worden, so ist Beklagter von unterzeichnetem Fürstl. Consistorium auf den 2. Juli l. J.

zur Ehefortsetzung und zur Einlassung auf die Klage bei Vermeidung der Geständig- und Ueberführung und für den Fall seines Ausbleibens auf

den 20. August l. J.

unter der Verwarnung, außerdem für einen bösslichen Verlasser erklärt und von der Klägerin geschieden zu werden, zur Bescheinigung der Gründe seines Nichterscheinens im ersten Termin, bei abermaligem Ausbleiben aber auf

den 8. October l. J.

um der Abnahme des von der Klägerin abzugelegenden Oesertionsseides beizuwohnen und sich den hierauf zu ertheilenden Definitivbescheid, der sonst für publicirt geachtet werden würde, eröffnen zu lassen, mittelst Erlassung einer an Consistorialstelle aushängenden Edictalcitation vorgeladen worden, was sowohl hierdurch als durch Insertion in dem Greizer Amts- und Nachrichtenblatt und der Leipziger Zeitung zur öffentlichen Kunde gebracht wird. Greiz, am 3. Januar 1857.

Fürstl. Neuß-Plauisch. Consistorium das. Otto.

Bekanntmachung.

Montag d. 20. April c. Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich vor dem Gasthofe zur „Sonne“ alhier mehrere ganz gute Aderwagen, zwei Decimal-Waagen, 1 Partie gute Getreidesäcke, 1 Reitfattel mit Reitzzeug und verschiedene andere ökonomische und kaufmännische Gegenstände, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade. Wettin, den 15. April 1857.

Krahmer, Auct.-Comm.

Meine neu errichtete und bereits im Betriebe befindliche Papiermühle hier selbst mit 3 Holländern, 3 Büten und einem Dampfessel beabsichtige ich sofort zu verpachten. Offerten erbitte ich mir franco. Eilenburg, den 1. April 1857.

Julius Trommler, Mühlenbesitzer.

Echten Guano bei Ernst Voigt.

Auction

von Nutz- und Brennholz Sonnabend Nachmittags 2 Uhr auf dem Thüringer Bahnhof.

Ziegelei-Verkauf.

Meine in der Altbeichlinger Flur bei Kölleda belegene neu erbaute Ziegelei nebst Zubehör, bestehend in zwei großen Trockenschuppen, 2 Brennösen, 1 Gipskalkmühle und Brennschuppen, nebst den dazu gehörigen 7 Morgen Land, bin ich willens aus freier Hand meistbietend zu verkaufen oder zu verpachten, und habe hierzu einen Termin Sonntag den 26. April d. J. in der Gemeinbescheine zu Altbeichlingen anberaumt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß die Hälfte der Kaufsumme daran stehen bleiben kann. Rosleben, am 16. April 1857.

Carl Rennewitz.

Eine Bäckerei mit Materialhandel verbunden, in einem Dorfe ohnweit Halle gelegen, steht sofort zu verpachten. Näheres bei Suprian, Leipzigerstraße Nr. 20.

Gesucht wird zu Johanni von einer stillen Familie eine kleine Wohnung zu 25 - 30 Rthl., möglichst nahe am Markte. Alles Nähere erfährt man bei Nümpler im Keller.

Stellegefuch eines Deconomie Lehrlings.

Ein junger Mann achtbarer Familie von 15 1/2 Jahren sucht eine Stelle auf einem Gute, wo er sich in diesem Fach praktisch ausbilden kann. Darauf Reflektirende werden gebeten, ihre werthen Adressen unter K. H. bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung niederzuliegen.

Ein Logis, wie es im Tageblatte Nr. 88 unter der Chiffre A. gesucht wird, ist zu Michaelis c. zu vermieten Domplass Nr. 5 eine Treppe hoch. Zu erfragen 2te Etage.

Ein gebildetes junges Mädchen, 19 Jahr alt, wünscht zu ihrer eigenen Ausbildung in einer Wirthschaft zu conditioniren; dieselbe beansprucht keinen bedeutenden Lohn, verlangt aber eine ihrem Stande gemäße noble Behandlung. Näheres Schmeerstraße Nr. 19, 1 Treppe hoch.

Ein Lehrling wird zum baldigen Antritt gesucht durch Schuhmachermeister Teutschenthal. Carl Planert.

Ein Arbeiter, welcher die Sense zu führen versteht, kann sich baldigst melden große Brauhausgasse Nr. 28.

Ein Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Hotel zum „goldnen Löwen“.

Verkauf von langem und krummen Stroh große Brauhausgasse Nr. 28.

Ein holländer Zuchtbulle, drei Jahr alt, lammfromm und guter Springer, steht zum Verkauf. Rittergut Stedten. G. Doerl.

Ein starkes fehlerreies Zugpferd, 9 Jahr alt, und einen vierzölligen Leiterwagen verkauft Gustav Winkelmann im Kath'swerder zu Halle.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 89.

Halle, Freitag den 17. April
Hierzu eine Beilage.

1857.

Deutschland.

Berlin, d. 15. April. Der heute ausgegebene „Staats-Anzeiger“ enthält das mit der Landesvertretung vereinbarte Gesetz vom 16. März 1857, betreffend die Präklusion von Ansprüchen auf Regulierung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse Behufs der Eigenthums-Verleihung. Dasselbe lautet:

Ansprüche auf Regulierung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse an Stellen Behufs der Eigenthums-Verleihung nach Maßgabe des dritten Abschnittes des Gesetzes vom 2. März 1850, oder Entschädigungsansprüche wegen der Entziehung solcher Stellen müssen, sofern sie nicht bereits durch den §. 78 a. a. D. ausgesprochen sind, in dem Zeitraum vom Erlasse des gegenwärtigen Gesetzes ab bis spätestens am 31. December 1858 bei der Auseinandersetzungsbehörde des Bezirks, in welchem die Stelle liegt, anhängig sein oder angemeldet werden, widrigenfalls solche Ansprüche präkludirt sein sollen.

Die „N. Pr. Ztg.“ giebt eine Uebersicht dessen, was das Abgeordnetenhaus in der gegenwärtigen Session bereits erledigt, und was es noch zu erledigen hat. Hiernach sind von den in dieser Session seitens der Regierung eingebrachten Gesetz-Entwürfen folgende erledigt:

- 1) der Staatsbaubehälter-Gesetz; 2) Gesetz wegen Abänderung der Maß- und Schachtfuhrer; 3) Präklusion von Ansprüchen auf Regulierung der gutherrlichen u. Verhältnisse Behufs der Eigenthums-Verleihung; 4) Verordnung wegen Abänderung des Vereins-Johannis-Larifs; 5) Gesetz über das unerlaubte Creditleihen an Winderjährige; 6) Gesetz wegen Auflösung der den geistlichen u. Instituten u. zugehörigen Realitäten; 7) das Ehe-Erbschaftsgesetz (abgelehnt); 8) Gesetz wegen Declaration der Vorschriften der §§. 75, 87 und 422 des Anhangs zur Allg. Gerichts-Ordnung; 9) Gesetz wegen der Berg-Eigenthums-Verleihung (zurückgezogen); 10) Gesetz, betreffend die Abänderungen im Allg. Landrecht Th. II, Tit. 5, §. 198 ff. (Schweden); 11) das Schiffahrtsvertrau mit Urquab; 12) die städtische Gütergemeinschaft im Bezirk des Appellationsgerichts Greifswald; 13) Einführung des Behrenscheitigen Provinzialrechts in Danzig; 14) Gesetz wegen Umwandlung Nipreussischer u. Lehen in Familien-Fideicommiss; 15) Gesetz wegen Abänderung der Artikel 76 und 107 der Verfassung; 16) Gesetz wegen der präkludirten Cassen-Anweisungen; 17) Gesetz wegen der Mandatarien-Gebühren bei Substitutionen im Appellationsgerichts-Bezirk Köln; 18) Gesetz wegen Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer (abgelehnt); 19) das Salz-Gesetz; 20) Gesetz wegen der außerordentlichen Geldbedürfnisse der Militär-Verwaltung für das Jahr 1856 u.; 21) Gesetz, betreffend die Vereinigung des Lagersverfahrens für kleinere Landgüter u.; 22) Gesetz wegen Zinsgarantie für die Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn; 23) Gesetz, betreffend den Sundzoll.

Von den Anträgen, welche von Abgeordneten gestellt worden, sind bis jetzt erledigt:

- 1) Antrag des Abg. Frh. v. Frank, betreffend die Vermessung von Hohenzollern-Schlingen; 2) Antrag des Abg. Frh. v. Schräpper, betreffend die Kreis-Obligationen u. (abgelehnt); 3) Antrag des Abg. Herrath, betreffend die schlesische Rechts-Verfassung (zurückgezogen); 4) Antrag des Abg. Frh. v. Patow, betreffend die Steuern (abgelehnt); 5) Antrag des Abg. Höpden, betreffend die Herstellung der geistlichen Gerichtsbarkeit in Gloggen (zurückgezogen).

Noch nicht erledigt sind von den Gesetzes-Vorlagen der Regierung die folgenden:

- 1) Bestimmungen in Betreff der Grundsteuer; 2) Abänderungs-Entwurf wegen Entrichtung der Gewerbesteuer und die von Actien- und ähnlichen Gesellschaften zu entrichtende Gewerbesteuer u.; 3) Gesetz wegen circulatorischer Vertheilung der direkten und indirecten Steuern u. in Neu-Vorrommern; 4) Gesetz wegen Aufhebung des §. 14 des Gesetzes über die Besteuerung der Bergwerke; 5) Gesetz, betreffend die Revision der Actien- und ähnlichen Gesellschaften im Stempel-Interesse; 6) Gesetz, betreffend das städtische Güterrecht in Westphalen; 7) Gesetz wegen des Verkehrs auf den Kunstwegen der Kreis-Reglar, Gertrud u.; 8) Gesetz, betreffend die u. Abänderung der bestehenden Münzverfassung; 9) Gesetz, betreffend den Anschluß der projectirten Eisenbahn von Königsberg zur russischen Grenze u.

An Anträgen der Abgeordneten sind bisher noch nicht erledigt worden:

- 1) Der Antrag des Abg. Mathis, die Presse betreffend; 2) Antrag des Abg. v. Rosenbergs, Lepinsky, betreffend die Pringelstra.; 3) Antrag des Abg. Sartort, betreffend die Grundsteuer; 4) Antrag des Abg. Frh. v. B. ort, betreffend das bürgerliche Seirathen; 5) Antrag des Abg. v. K. adern u. Begulitz, betreffend die Banken; 6) Antrag des Abg. Jungblut, betreffend die Drainage; 7) Antrag des Abg. Graf Blumenenthal, betreffend die Provinzialbanken; 8) Antrag des Abg. Sartort, betreffend die Normativ-Bedingungen zur Errichtung von Privatbanken; 9) Antrag Sartort und Genossen, die Vorlegung eines Gesetzes über die Organisation der Volksschulen.

Dem Vernehmen nach wird die Staatsregierung noch in dieser Session einen Gesetzentwurf, die Polizei-Anwaltschaften betreffend, einbringen.



er weitere Be-
elbes in Preu-
des Bank-
ndes Staaten
ner Zusammen-
der deutschen
darunter acht
en und außer-
in Form von
n interessanten
deutscher Staat-
ahl der Bevöl-
r., in Dester-
fast 8 1/2 Jahr-
ens noch viel
iffen deutschen
Nenge Papier-
ch in England
ehen, daß bei-
mlauf befind-
man dasselbe
hnen und an-
aiern, Baden-
en) die Zahl
n; so würde
In Baiern
eckenburg je
im Großher-
a Nassau 17
in Homburg
fr., in Son-
rg 53 Jahr.
rt a. N. 156
rlaubnis zur
Fall ist, die
des Grundkapitals der Hüttenberger Bank erreichen sollte, gar
400 Thlr. auf den Kopf kommen. Man sieht hieraus, daß die Zet-
telausgabe in Deutschland im Vergleiche mit den übrigen europäischen
Staaten einen sehr hohen Grad schon erreicht hat und daß sowohl
der Regierung als der Bevölkerung große Nachteile und Verlegen-
heiten erwachsen müssen, wenn die neu gegründeten Institute, wie
vorauszu sehen, auch nur den vierten oder fünften Theil der ihnen
zugestandenen Notenmenge wirklich emittiren sollten. Man hat drei
Punkte als besonders geeignet bezeichnet, auf die das Augenmerk der
Gesetzgebung sich zunächst zu richten haben würde: 1) eine gegenseitige
Uebereinkunft der Staaten über gewisse allgemeingültige und den Ver-
hältnissen der Gegenwart angemessene Normativbestimmungen sowohl
in Betreff der Errichtung von Geldinstituten als in Bezug auf ihren
Wirkungskreis; 2) wie als Grundsatz fest zu halten, daß jede direkte
oder indirekte Verbindung von Kreditanstalten mit Zettelbanken un-
statthaft sei und 3) wäre ebenfalls durch gegenseitige Uebereinkunft der
betreffenden Staaten eine möglichst gleichmäßige Vertheilung der No-
ten-Circulation herbeizuführen.

Nach den Nachrichten der ministeriellen „Correspondenz“ über
die Thätigkeit der in Nürnberg zur Abfassung eines Deutschen
Handels-gesetzbuchs tagenden Konferenz ist an dem Zustandekommen
dieses eben so umfassenden als schwierigen und für die Inter-
essen des Deutschen Handels so wichtigen Werkes kaum noch zu zweifeln.

Nach der von dem Centralbureau des Zollvereins aufgestellten
previsoirischen Abrechnung über die gemeinschaftlichen Uebergangsabga-
ben von Tabacksklättern und Tabacksfabrikaten, Wein und Most für
das abgelaufene Jahr betrug die Brutto-Einnahme von Tabacksklät-
tern und Tabacksfabrikaten im Ganzen 97,437 Thlr., davon in Preu-

